

Es gilt das gesprochene Wort.



**Bündnis Oberhausener Bürger  
im Rat der Stadt Oberhausen**

**Redebeitrag  
zur Bürgerbeteiligung in Oberhausen:  
Vorhabenliste Dezember 2019**

**Bezug Drucksache B/16/5195-01**

**Ratssitzung am 16. Dezember 2019**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Wir werden der Vorhabenliste der Verwaltung zustimmen, jedoch sehen wir noch deutliches Potential für wesentlich mehr Projekte.

Im Vergleich zu den bisherigen Vorhabenlisten erkennen wir eine sichtbare Steigerung an Projekten, bei denen eine Mitbestimmung vorgesehen ist.

Erfreuliche 12 von 42 Projekten. Doch diese 12 Projekte sind keine durchweg neuen Projekte und wir können nicht nachvollziehen, nach welchen Kriterien die Form der Beteiligung geändert wurde.

Lag es an unserem vehementen Einfordern von mehr Mitbestimmung?

Leider muss man aber feststellen, dass die Menge der Vorhaben insgesamt in den letzten Jahren stetig abgenommen hat. Nur im Juli 2017 hatten wir weniger Projekte. Das muss sich ändern.

Unser Appell richtet sich an alle Dezernate, der Bürgerbeteiligung mehr Gewichtung zu verleihen.

Die freiwillige Bürgerbeteiligung ist ein wichtiges Instrument für die Reflektierung der Bürgerwünsche in Politik und Verwaltung. Das sehen wir an der bisher gelungenen Dialogtour des Oberbürgermeisters durch die Oberhausener Stadtteile.

Wir empfehlen daher dem Arbeitskreis Bürgerbeteiligung und der Verwaltung, die Instrumente wie

- die DialogTour des Oberbürgermeisters,
- den Bürgerrat
- und ebenfalls den Arbeitskreis Bürgerbeteiligung

in die Vorhabenliste aufzunehmen, da hier wertvolle Bürgerbeteiligungsarbeit geleistet wird.

Fast alle politischen Themen sind endlich durchzogen von Bürgerbeteiligung, ob direkt oder indirekt.

Doch auch hier ist noch ganz viel Luft nach oben, wie es so schön heißt.

Bürgerbeteiligung ist nunmehr kein Fremdwort mehr in der Oberhausener Politik, sondern ist zum alltäglichen politischen Sprachgebrauch geworden.

Bürgerbeteiligung heißt nicht generell Mitbestimmung, dies hat Herr Flore im letzten Hauptausschuss trefflich erkannt. Um allerdings die Kompetenz der Bürgerinnen und Bürger zu nutzen, ist die Verankerung einer Mitbestimmung unumgänglich, wie es auch die Leitlinien vorsehen.

Seit vielen Jahren begleiten wir den Prozess kritisch, vor allen Dingen betrachten wir auch die Leitlinien sehr sorgfältig.

In den Motiven für die Leitlinien ist von klaren und verbindlichen Regeln die Rede, doch vergeblich sucht man nach diesen Regeln für die Beteiligungsform der Mitbestimmung.

Diese sind eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg einer gesunden Bürgerbeteiligung.

Die regelmäßige Evaluation geht ebenfalls aus den Leitlinien hervor.

Die Leitlinien unterliegen einem ständigen Weiterentwicklungsprozess.

Der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung hat zudem die Aufgabe, Anregungen unter Heranziehung der Indikatoren und der Checkliste zu berücksichtigen.

Wir halten daher für dringend erforderlich, die Mitbestimmung als Form der Bürgerbeteiligung in den Leitlinien deutlich besser zu definieren und zu formulieren, wann und wie eine Mitbestimmung vorgesehen ist und welche Kriterien vorliegen müssen, damit die Bürgerinnen und Bürger die Mitbestimmungsmöglichkeiten in der vorgesehenen Beteiligungsform erhalten.

In den Leitlinien werden die Bausteine für die Bürgerbeteiligung beschrieben, darunter auch die Vorhabenliste. Hier soll dargestellt werden, ob eine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist oder nicht.

Wird eine Mitwirkung angeboten, wird auch etwas über die Form der Beteiligung (Information, Anhörung, Beratung oder Mitbestimmung) mitgeteilt, heißt es weiter.

Ebenso wird erwähnt, dass die Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger öffentlich und nachvollziehbar begründen, wenn

die Bürgerinnen und Bürger bei der Frage nach dem „Ob“ im Rahmen eines Vorhabens oder einer Maßnahme nicht beteiligt werden.

In der Vorhabenliste wird dann festgelegt, welche Form der Bürgerbeteiligung erfolgen soll. Jedoch die Kriterien für das wie und wann fehlen in der Definition gänzlich.

Was die die Liste von OFB angeht, so stimmen wir zwar in einigen Punkten über ein, aber die Herangehensweise halten wir für falsch.

Der Änderungsantrag ist sinnfrei, da die Form der Beteiligung willkürlich gewählt zu sein scheint. Jegliche Art von Bürgerbeteiligung muss sich auf die Leitlinien beziehen.

Wir werden dem Änderungsantrag nicht zustimmen, empfehlen aber dem Arbeitskreis Bürgerbeteiligung sich mit jedem Punkt aus dem Antrag zu befassen und auf Grundlage der Leitlinien abzuwägen, ob die Form der Beteiligung geändert werden kann.

Herr Blanke bemerkte im Hauptausschuss, „wir sind die gewählten Vertreter“ und treffen Entscheidungen.

Doch nicht immer sind die Entscheidungen richtig.

Und darum muss sich der Rat der Stadt, somit die gewählten Vertreter das Instrument der Bürgerbeteiligung zu Nutze machen und sie nicht als Gegner betrachten.

Die Bürgeräußerungen müssen in allen Projektphasen ernst genommen und berücksichtigt werden, auch wenn diese mit den Ideologien der Parteien manchmal nicht übereinstimmen. Es sollten die Bürgerinnen und Bürger in der vorgesehenen Form der Mitbestimmung gemäß der Leitlinien deutlich mehr in die Verantwortung mit einbezogen werden.

Wir warnen davor, dass durch nicht ernst genommene Beteiligungsprozesse die Bürgerinnen und Bürgern nur zu mehr Verdruss führt und es den Gruppierungen, die wir hier alle nicht haben wollen, die Gunst der Wähler einbringt.

Bürgerbeteiligung muss an Ernsthaftigkeit und Glaubwürdigkeit von uns allen hier im Saal gestärkt werden.

Bürgerbeteiligung hat gerade für das Bündnis Oberhausener Bürger eine hohe Relevanz in Bezug auf die Stadtentwicklung. Wir fordern daher deutlich mehr Projekte in die Vorhabenliste aufzunehmen.

Einige Passagen meines Wortbeitrages habe ich vor einem Jahr schon einmal hier vorgetragen. Wie sie sehen, passt es auch in diesem Jahr, denn es hat sich an den Definitionen in den Leitlinien nichts geändert und bedarf aus unserer Sicht nun endlich einer Evaluation, wobei die angesprochenen Regeln klar und verbindlich zu formulieren sind.

Vielen Dank